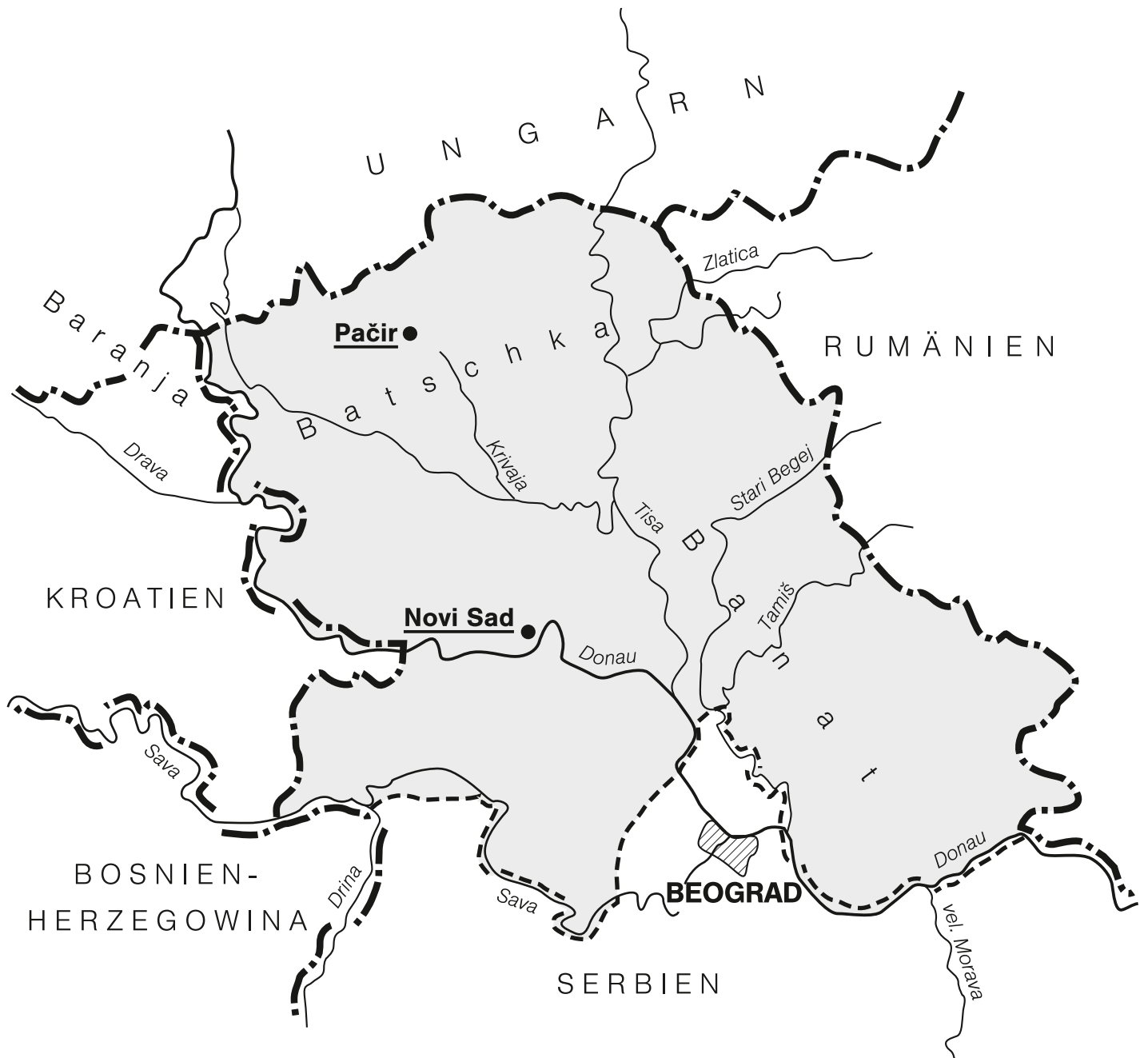


# SERBIEN



# VOJVODINA



0 20 40 60 80 100 km

## SERBIEN - Südosteuropa



## Neubau eines Gemeindehauses in Dobanovce

Antragsteller

Filialgemeinde Dobanovce. Verantwortlich: Senior Ján Vinkovič, Ugrinovačka 113, 11272 Dobanovce, SERBIEN, Tel. und Fax: (00381 11) 840 38 75, E-Mail: janvinkovic@gmail.com

Gemeindebeschreibung

Die ersten Slowaken kamen 1861 nach Dobanovce. 1891 wurde die evangelische Gemeinde gegründet, die seit 1908 eine Tochtergemeinde von Bol'ovce ist. Das Dorf liegt etwas abseits von den anderen slowakischen Siedlungen in Serbien. Daher nahm hier lange Jahre der Anteil der slowakischen und der evangelischen Bevölkerung durch Wegzug und Eheschließungen stärker ab als in anderen Gegenden. Inzwischen zählt Dobanovce zum Einzugsbereich Belgrads, was die Wegzüge gestoppt und zur Stärkung der Gemeinde geführt hat. Die Gemeinde zählt gegenwärtig rund 300 Glieder. Einmal im Monat kommt der Pfarrer aus Bol'ovce zum Gottesdienst, die übrigen Gottesdienste werden vom Vorleser geleitet. Einen eigenen Pfarrer kann die Gemeinde nicht finanzieren.

Projektbeschreibung

Das Gemeindehaus aus dem Jahre 1931 entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der Gemeinde. Der Platz ist besonders knapp, seit das slowakische Volkshaus abgerissen wurde, dessen Räume die Gemeinde mit genutzt hat. 2011 hat die Gemeinde beschlossen, hinter dem jetzigen Gemeindehaus ein Neues zu errichten. Der Neubau soll neben dem Gemeindesaal auch für Kinder- und Jugendräume Platz bieten. Im Dachgeschoss ist eine kleine Wohnung für einen Missionspfarrer geplant. Die Gemeinde hat schon seit Jahren für den Bau Geld gesammelt, seit drei Jahren bewirtschaftet sie außerdem 32 ha Ackerland. Trotzdem benötigt sie eine dreijährige Unterstützung für den Bau (2012/12 000 €; 2013/12 000 €; 2014/8 000 €).

Die Gesamtkosten sind veranschlagt mit **98 000 €**.

Weiterer Unterstützer des Projektes ist die Kommune.

Der Wirtschaftsausschuss der Slowakischen Evangelischen Kirche A.B. hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG \***

€ **12 000**

## Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.



### SERBIEN - Südosteuropa

#### Hilfsfonds für Familien kirchlicher Angestellter der Slowakischen Evangelischen Kirche A.B.

##### Antragsteller

Slowakische Evangelische Kirche A.B. Verantwortlich: Bischof Samuel Vrbovský, Vuka Karadžića 2, 21000 Novi Sad, SERBIEN, Tel.: (00381 21) 661 18 82, Fax: (00381 21) 52 54 43, E-Mail: secav@eunet.rs, Internet: www.ecavyu.com

##### Gemeindebeschreibung

Vor einigen Jahren hat die Slowakische Evangelische Kirche A.B. in Serbien einen Rentenversicherungsfonds für die Pfarrerinnen und Pfarrer eingerichtet. Inzwischen gibt es in der Kirche zunehmend jüngere Geistliche, die Familie haben. Wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Serbien ist ihre finanzielle Situation schwierig. Viele Waren des täglichen Bedarfs sind teurer als in den EU-Staaten, während die Gehälter bis zu zehnmal niedriger sind. Viele junge Menschen verdienen knapp 180 € monatlich. Hohe Zuzahlungen sind für medizinische Behandlungen, für Ausbildung der Kinder etc. notwendig. Ein Zimmer für ein Kind, das in der Stadt eine weiterführende Schule besucht, kostet beispielsweise 110 €, Semestergebühren an den Hochschulen betragen zwischen 500 und 900 €.

##### Projektbeschreibung

Die Gemeinden der Slowakischen Evangelischen Kirche A.B. sind vorwiegend Dorfgemeinden und finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen sowie Spenden und Kollekten. Eine Hilfe vom Staat ist nicht zu erwarten. Aufgrund der finanziellen Notlage der Familien hat die Pfarrkonferenz 2007 beschlossen, den Rentenfonds in einen Hilfsfonds für Familien kirchlicher Angestellter, damit auch für Pfarrerinnen und Pfarrer, umzuwandeln. Aus diesem Fonds können die kirchlichen Angestellten in Notfällen Einmalzahlungen beantragen. Selbstverständlich leisten sie dafür auch eigene Beitragszahlungen, die jedoch nur 1/3 der benötigten Summe decken. Deshalb ist der Fonds weiterhin auf die Hilfe von außen angewiesen.

Die jährlichen Ausgaben des Hilfsfonds sind veranschlagt mit **12 000 €**. Weiterer Unterstützer des Projektes ist die Ökumenische Pfarrhilfe Böblingen.

Der Wirtschaftsausschuss der Slowakischen Evangelischen Kirche A.B. hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG \*** € **4 000**

SERBIEN - Südosteuropa



## Gemeindeaufbau und Gebäuderenovierung in Pačir

### Antragsteller

Reformierte Kirchengemeinde in Pačir (Pacsér). Verantwortlich: Pfarrerin Erzsébet Csányi, Trg. M. Tita 6, 24342 Pačir, SERBIEN, Tel. und Fax: (00381 24) 474 40 15, E-Mail: csanydeta@stcable.net

### Gemeindebeschreibung

Auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen sind gegen Ende des 18. Jahrhunderts 200 ungarische Familien aus Kisujszallas bei Debrecen nach Vojvodina ausgewandert und haben sich im Dorf Pačir niedergelassen. Von den ca. 3.000 Einwohnern sind auch heute noch 60% Ungarn. Pačir liegt im Norden Vojvodinas in einer ländlich geprägten Gegend, von allen größeren Städten 20-30 Kilometer entfernt. Dadurch gibt es vor Ort nur wenige Arbeitsmöglichkeiten und die wirtschaftliche Situation ist entsprechend bescheiden. Die Einwohnerzahl nimmt ab, weil die jüngeren Menschen auf der Suche nach Arbeit in die Städte ziehen. Die reformierte Gemeinde zählt 1.100 Glieder. Das Gemeindeleben ist sehr aktiv. Neben den Gottesdiensten und Bibelkreisen gibt es geeignete Angebote für alle Altersgruppen. Drei Mal im Jahr finden ökumenische Gottesdienste statt – während der Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar, am Weltgebetstag der Frauen im März und in der Weihnachtszeit. Besonders gut ist die Zusammenarbeit mit den katholischen Christen.

### Projektbeschreibung 1: Kindergarten

Der Kindergarten der Gemeinde startete vor zehn Jahren als eine Krabbelstube. Damit füllte die Gemeinde eine große Lücke, weil es im Dorf sonst keine Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren gab. Im Kindergarten der reformierten Gemeinde spielen serbische und ungarische Kinder zusammen, hören Bibelgeschichten und Lieder in beiden Sprachen und lernen sich gegenseitig zu respektieren. Jeden Montag gibt es eine Religionsstunde, auf dessen Thema das Programm der Woche aufbaut. Der Kindergarten benötigt eine Renovierung. Vor allem müssen die maroden Türen und Fenster ausgetauscht werden. Die Kosten sind veranschlagt mit 4 200 €.

### Projektbeschreibung 2: Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der Gemeinde begann mit zwei Mädchen. Inzwischen besteht die Gruppe aus etwa zehn Jugendlichen. Einige Mädchen gestalten während des Gottesdienstes selbstständig Sonntagsschule für jüngere Kinder. Jeden Sommer finden Kinder- und Jugendfreizeiten statt. Die Gemeinde möchte mit einem erweiterten Programm einen noch größeren Kreis von jungen Menschen erreichen. Angedacht sind zum Beispiel Themenabende einmal im Monat, zu denen auch Jugendliche aus benachbarten Dörfern eingeladen werden sollen. Die Jugend soll im Gemeindehaus einen eigenen Raum bekommen. Dieser muss vorher renoviert werden. Die Kosten für das Jugendprogramm und die Renovierung des Jugendraums sind veranschlagt mit 6 600 €.

### Projektbeschreibung 3: Gemeindehaus

Die Gemeinde besitzt neben ihrer Kirche noch zwei Gebäude, die aus dem 19. Jahrhundert stammen und deren feuchte Wände und defekte Dächer Probleme verursachen. Der Gemeindesaal wird sehr vielfältig benutzt. Mehrmals im Jahr wird er in eine Nudelwerkstatt umfunktioniert. Die Frauen der Gemeinde spenden die Zutaten und ihre Arbeitskraft. Die fertigen Nudeln werden bei verschiedenen Festen verkauft und tragen so zur Finanzierung des Gemeindelebens bei. In den Wintermonaten wird der Gemeindesaal als Winterkirche benutzt. Die größten Probleme verursachen gegenwärtig die kaputten Fenster. Sie erhöhen stark die Heizkosten für den Raum. Die Kosten für den Austausch der Außenfenster sind veranschlagt mit 4 200 €.

### Projektbeschreibung 4: Kirche

Die 1843 erbaute Kirche konnte mit Hilfe des GAW (Projektkatalog 1997 und 2001) renoviert werden. Das alte Schieferdach ist jedoch in all den Jahren nur notdürftig repariert worden. Immer wieder fallen Teile herunter oder es regnet durch. Die Gemeinde hat mit Unterstützung des GAW (Projektkatalog 2006) schon einen Großteil des benötigten Baumaterials gekauft. Das Dach soll jetzt komplett erneuert werden. Im gleichen Arbeitsschritt ist auch die Renovierung der Außenwände vorgesehen. Die Kosten sind veranschlagt mit 27 000 €.

Die Gesamtkosten der Einzelprojekte sind veranschlagt mit **42 000 €**.

Weitere Unterstützer der Einzelprojekte sind das serbische Religionsministerium, der ungarische Staat und die HOE-Niederland.

Der Synodalrat der Reformierten Christlichen Kirche hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG** € **14 000**

**Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.****SERBIEN - Südosteuropa****Projekt „Schule der Ökumene“ in Novi Sad**Antragsteller

Ökumenische Hilfsorganisation (Ekumenska Humanitarna Organizacija - EHO).  
 Verantwortlich: Pfarrer Vladislav Ivičiak, Direktor, Cirila i Metodija 21, 21000 Novi Sad, SERBIEN, Tel. und Fax: (00381 21) 46 96 16, E-Mail: office@ehons.org, Internet: www.ehons.org

Gemeindebeschreibung

Die EHO wurde 1993 von fünf Minderheitskirchen in Serbien gegründet. Mehrere Hilfsprojekte konnten seitdem erfolgreich durchgeführt werden: eine Suppenküche, humanitäre Hilfe, Einsatz mobiler Ärzteteams, ein HIV/AIDS-Hilfetelefon und Unterstützung für behinderte Menschen. Langjährige Erfahrungen hat die EHO in der Arbeit mit Flüchtlingen der Balkankriege und den Roma. Die Gründerkirchen sind allesamt Minderheitskirchen in Serbien und vorwiegend auf dem Gebiet der Vojvodina tätig. Ihre Mitglieder gehören als Slowaken, Ungarn, Mazedonier oder Roma meist noch einer nationalen Minderheit an.

Projektbeschreibung

Seit 2006 wird in der EHO das Projekt „Schule der Ökumene“ durchgeführt. Das Ziel ist, in der Region Westbalkan die Toleranz zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften zu stärken und somit einen Grundstein für den dauerhaften Frieden zu legen. Die Referenten kommen zum Teil auch aus den Nachbarstaaten Bosnien-Herzegowina und Kroatien. Neben Seminaren, Workshops und Studienbesuchen werden Fernkurse und ab 2012 auch Onlinekurse angeboten. Die Veranstalter möchten zunehmend Menschen erreichen, die in der Gesellschaft als Multiplikatoren fungieren wie Lehrer oder Mitarbeiter der Medienbranche. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Mitgliedskirchen der EHO, theologischen Hochschulen der Region und aus dem Ausland, Medienhäusern sowie mehreren Nichtregierungsorganisationen durchgeführt.

Die Gesamtkosten für das Studienjahr 2011/2012 und für die Erweiterung des Online-Angebots sind veranschlagt mit **18 000 €**.

Weiterer Unterstützer des Projektes ist die Kerk in Actie.

Der Wirtschaftsausschuss der Slowakischen Evangelischen Kirche A.B. hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG****€ 2 000**